

## Vaterländisches.

Dresden. Hier ist der Censor wegen eines Aufsatzes im Merkur (Stimme aus Leipzig), welcher die ungebührlichsten und unverdientesten Schmähungen gegen die leichte Infanteriebrigade, und ganz unzulässige Aeußerungen über die Stellung und Pflichten des Militärstandes überhaupt enthält, gegen welchen die Stimmung der übrigen Stände aufzuregen er absichtlich bemühet scheint, wegen Erlaubniß des Druckes zur Verantwortung gezogen worden. — Chemnitz. Hier wurde S. H. K. dem Mitregenten unter andern auch dadurch gehuldigt, daß eine Anzahl Bürger die Pferde vor dem Wagen ausspannten und höchstdenselben bis zu seinem Absteigequartier zogen. — Leipzig. Der Magistrat hat, auf Antrag der Kommunitätsrepräsentanten, über das jetzt so ungebührliche Verhalten der Jugend auf den Straßen, als Lärmen und Toben, Verletzung der Gewächse und Geländer in den Anlagen um die Stadt, und deren freches Verlachen der Aufseher und Wachen öffentliche Beschwerde geführt und Lehrer und Eltern aufgefordert, diesen Unsittlichkeiten möglichst steuern zu helfen, weil außerdem obrigkeitliche Bestrafung erfolgen müsse.

## Zeitungsberichte.

Oesterreich. Gegen die Verbreitung der Cholera morbus aus Rußland sind die strengsten und kräftigsten Maßregeln angeordnet worden. Für den Handelsstand sind sie zwar erschwerend, ja störend; aber zu

gleich dienen sie doch auch zur Beruhigung in den übrigen teutschen, ja europäischen Staaten. Uebrigens haben die homöopathischen Aerzte erklärt, daß sie ein sicheres Mittel dagegen besäßen. — In Gallizien ist, wahrscheinlich durch Viehtriebe aus Rußland und Bessarabien, die Rinderpest ausgebrochen. — Ungarn soll dem Kaiser für den Nothfall ein allgemeines Aufgebot angeboten haben.

Niederlande. Der König hat einen Aufruf zur allgemeinen Bewaffnung erlassen. — Einige belgische Streifkorps, welche das holländische Gebiet verletzten, sind theils mit Gewalt zurückgetrieben worden, theils aber haben sie sich sogleich freiwillig wieder zurückgezogen. — Aus dem Haag ist der franz. Gesandte nach Paris und der engl. Bevollmächtigte nach Antwerpen abgereist, letzterer, wie es heißt, mit einer wichtigen Sendung beauftragt. — Die im Entrepot zu Antwerpen verbrannten Waaren werden im Werth von etwa 8 Mill. Guld. geschätzt. — General Chassé hat der provisorischen Regierung angezeigt, daß die Antwort des Königs ganz kurz so laute: „Ich habe Ihnen keinen andern Befehl zu geben, als die Wiederholung meiner frühern Weisungen.“ Indes soll das Wiederbeginnen der Feindseligkeiten gegenseitig 3 Tage im voraus angezeigt werden. — Am 10. zog der belg. Gen. Daine, welcher, obgleich früher vom Könige mit Wohlthaten überhäuft, doch ein Ueberläufer ward, mit 1300 Mann gegen die Festung Venlo, worin nur 4—500 Mann holl. Truppen standen, und beschoss den Platz mit Granaden; am andern Morgen erbot sich der Kommandant, auf dringendes Bitten der Einwohner, ihre Stadt zu